



# Werbung für die Wildkatze

**H**aben Sie etwas Zeit für die Wildkatze? Am Feierabend oder am Wochenende? Dann helfen Sie mit bei der großen Spendenkampagne des BUND! Keine Sorge: Sie müssen nicht selbst mit der Sammelbüchse losziehen. Wenn Sie in Ihrer Nachbarschaft oder auf Arbeit Werbung für die Wildkatze machen, ist ihr schon etwas geholfen.

Denn nur mit vielseitiger Unterstützung kann der BUND das ehrgeizige Ziel seines »Rettungsnetzes für die Wildkatze« erreichen: die deutschen Wälder miteinander zu verbinden. Mit insgesamt 20 000 Kilometern aus Büschen und Bäumen knüpfen wir ein Netzwerk zwischen den letzten Lebensräumen der Wildkatze und anderer Waldbewohner.

Eine Aufgabe, die viel Zeit, Arbeit und Geld kosten wird. Der BUND wird daher erstmals eine Kampagne mit umfangreicher Spendenwerbung begleiten. Seit Jahresbeginn erscheinen Anzeigen für den Schutz der Wildkatze in Stern, Spiegel, National Geographic, Geo und anderen Zeitschriften. Eines der drei Motive finden Sie auf dem Umschlag dieses Heftes. Etwa zeitgleich mit dem Erscheinen dieses BUNDmagazins werden zudem in vielen Städten Großplakate ausgehängt.

So weit die professionelle Werbung. Die Kampagne für die Wildkatze braucht aber noch Hilfe. Wer uns unterstützen möchte, erhält Poster im BUND-Versand und Abrisszettel (siehe Abbildung) als Download unter »www.bund.net«: Verteilen Sie sie in Ihrer Umgebung – die Zettel an Laternenmasten oder Parkbäumen, die Poster in Geschäften oder Restaurants. Falls Sie mit Ihrer BUND-Gruppe helfen wollen: Unter [www.bund.net/bundgruppenservice](http://www.bund.net/bundgruppenservice) finden Sie zusätzliches Material und Hintergrundinfos. Rühren auch Sie die Werbetrommel für unsere Wildkatze! Damit wir weite grüne Korridore durch Deutschland ziehen können.

BUND-Versand, Tel. 0 30 / 2 75 86-4 80, Fax -4 66, [bundladen@bund.net](mailto:bundladen@bund.net), [www.bundladen.de](http://www.bundladen.de)

**WER HAT MICH GESEHEN?**



**Unser Wald vermisst die Wildkatze!**

**Merkmale:**

- verwachsen wirkendes, aschgraues Fell
- buschiger Schwanz mit schwarzem Ende und dunklen Ringen
- kräftig und gedrungener
- sehr selten und äußerst scheu
- fühlt sich von Verkehrswegen und Bauprojekten massiv bedroht

(Achtung: Nicht mit entlaufener Hauskatze verwechseln!)

**>>> DIE WILDKATZE STIRBT AUS! <<<**

Werbung ist ein BUND-Projekt

RETTET DIE WILDKATZE! Konto-Nr. 5820008, BLZ 270200 00 www.bund.net	RETTET DIE WILDKATZE! Konto-Nr. 5820008, BLZ 270200 00 www.bund.net	RETTET DIE WILDKATZE! Konto-Nr. 5820008, BLZ 270200 00 www.bund.net	RETTET DIE WILDKATZE! Konto-Nr. 5820008, BLZ 270200 00 www.bund.net	RETTET DIE WILDKATZE! Konto-Nr. 5820008, BLZ 270200 00 www.bund.net	RETTET DIE WILDKATZE! Konto-Nr. 5820008, BLZ 270200 00 www.bund.net	RETTET DIE WILDKATZE! Konto-Nr. 5820008, BLZ 270200 00 www.bund.net	RETTET DIE WILDKATZE! Konto-Nr. 5820008, BLZ 270200 00 www.bund.net
---	---	---	---	---	---	---	---

Bitte helfen Sie mit – retten Sie die Wildkatze mit Ihrer Spende vor dem Aussterben. Vielen Dank!  
Für Ihre Spende haben wir das beigeheftete Überweisungsformular vorbereitet.



Männchen des Argusbläulings – von oben und von unten.

Schmetterling des Jahres

## Mit Argusaugen

Der BUND hat den Schmetterling des Jahres 2008 gekürt. Argusbläulinge mögen es trocken wie feucht – und dennoch sind sie gefährdet.

**S**chwarz-grüne, metallisch glänzende Flecken zieren die Unterseite seiner Flügel. Diesen »Argusaugen« verdankt *Plebeius argus* seinen Namen. Oberseits sind die blauen (Männchen) oder bräunlichen Flügel (Weibchen) weiß gesäumt. Der BUND hat den kleinen Bläuling zum Schmetterling des Jahres 2008 ernannt, gemeinsam mit der Naturschutzstiftung seines Landesverbandes in Nordrhein-Westfalen.

Manche Argusbläulinge mögen es trocken, manche feucht. Traditionell bewirtschaftete Heideflächen und Halbtrockenrasen dienen genauso als Lebensraum wie die Randbereiche von Mooren. Doch wo keine Maximalerträge winken, zieht sich der Mensch heute aus der Kulturlandschaft zurück. Und wo nicht mehr gemäht oder beweidet wird, verbuscht die Heimat des Argusbläulings. Deshalb gilt seine Zukunft in Deutschland als gefährdet. Um den hübschen Schmetterling dauerhaft zu erhalten, müssen Landschaftspfleger und Naturschützer die Rolle der Bauern übernehmen: also mähen, Gehölzaufwuchs entfernen und für offene Bodenstellen sorgen.

»Auf dem alten Bahnhofsgelände Ahrdorf im Kreis Euskirchen sind die Bestände des Argusbläulings dank der kontinuierlichen Pflege von Naturschützern heute stabil. Größere Vorkommen finden sich beispielsweise noch in den trockenwarmen Kalkmulden der Eifel«, so Rainer Lechner von der Naturschutzstiftung.

### Süßes für die Beschützer

Verbreitet ist der Argusbläuling in den gemäßigten Zonen von Europa bis nach Japan. In warmen Gegenden fliegen zwischen Mai und Anfang September zwei Generationen. In kälteren Regionen und Mooren wird von Juni bis August nur eine Generation groß. Die Falter saugen den Nektar von Glocken- und Besenheide sowie von Schmetterlingsblütlern wie der Bunten Kronwicke und dem Hornklee.

Werden die Eier im Frühsommer gelegt, schlüpfen die Raupen kurz danach. Erfolgt die Eiablage im Spätsommer, überwintern die Eier, und die Raupen schlüpfen erst im nächsten Frühling. Zu Ameisen haben die Raupen des Argusbläulings übrigens ein besonderes Verhältnis. Denn sie werden nicht, wie die meisten anderen Raupen, von ihnen gefressen – sondern vor Feinden geschützt. Dafür scheiden sie nahrhafte zuckerige Sekrete aus, wenn die Ameisen sie »betrillern«.

*Ei, Raupe, Puppe und ausgewachsener Falter sind unter »www.bund-nrw-naturschutzstiftung.de« abgebildet.*

*Kontakt: Dr. Jochen Behrmann, Tel. 0211/302005-14.*

### Abenteuer Faltertage

Auch 2008 ruft der BUND dazu auf, Schmetterlinge zu zählen. Wieder richten wir unser Augenmerk besonders auf zehn bekannte und leicht erkennbare Arten – darunter Admiral, Tagpfauenauge und Schwalbenschwanz. Die Zählungen sind das ganze Sommerhalbjahr über möglich. Zählbögen mit Zeichnungen der gesuchten Falter sind ab Anfang April in der Bundesgeschäftsstelle zu bestellen und stehen dann auch unter [www.bund.net](http://www.bund.net) zum Download oder zur Online-Eingabe bereit.

2008 wird es nur ein bundesweites Aktionswochenende geben: am 24. und 25. Mai. Zu dieser Zeit findet in Bonn eine internationale Konferenz zur biologischen Vielfalt statt. Die beliebten Schmetterlinge sind eine ideale Tiergruppe, um die Vielfalt des Lebens auch all jenen nahezubringen, die mit Begriffen wie Wasserrahmenrichtlinie und Fauna-Flora-Habitat nicht so vertraut sind. Schmetterlinge – die Viel-Falter!

PS: 2007 haben wir unter allen TeilnehmerInnen ein kostbares Leica-Fernglas, einen Gutschein von BUND-Reisen und Buchpreise von National Geographic verlost. Die Gewinner wurden bereits benachrichtigt.

